

Bürgerbefragung zur Quartiersentwicklung startet bald

Die Nellinger haben das Wort



Die Fragebögen sollten in Ruhe ausgefüllt werden.

Foto: Petersen

Ende Februar werden alle Nellinger Bürger, die über 40 Jahre und älter sind, Post von der Stadt in ihren Briefkästen finden. Sie werden zu einer Befragung zur Zukunft ihres Stadtteils eingeladen.

Es geht um eine stadtteilweite Bürgerbefragung, die die Stadt zusammen mit dem Forschungsinstitut AGP - Sozialforschung aus Freiburg unter der Leitung von Professor Thomas Klie im Rahmen der Quartiersentwicklung Nellingen durchführt.

Ziel ist es, Wünsche, Vorstellungen und Anliegen der Bürger in Erfahrung zu bringen, um Nellingen als einen lebenswerten Stadtteil weiterzuentwickeln und auch in Zukunft passende Hilfs- und Unterstützungsangebote sicherstellen zu können.

In Nellingen ist der demografische Wandel in vollem Gang. 2030 werden mehr als 11.000 Bürger im Stadtteil leben, davon werden allein 3.500 über 60 Jahre alt sein. Insbesondere die Altersgruppe der 85-jährigen und Älteren wird in den kommenden Jahren außerordentlich stark wachsen und damit auch der Anteil von Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Dadurch fehlen im Stadtteil auch Angebote der Rund-um-die-Uhr Versorgung. Es gibt also genügend Gründe sich Gedanken zu machen. Um gutes Älterwerden im vertrauten Umfeld dreht sich der „Quartiersentwicklungsprozess Nellingen“, der bereits im Sommer 2018 mit einer gut besuchten Auftaktveranstaltung startete und im Herbst in vier Bürgertische mündete.

An den Bürgertischen wurde nicht nur intensiv diskutiert, sondern es wurden auch erste Projektideen für die Zukunft entworfen. Neben den Bürgertischen ist die Bürgerbefragung nun ein zweiter Baustein, um ein Stimmungsbild von möglichst vielen Bürgern zu erhalten.

Der Fragebogen bietet vor allem allen Bürgern, die nicht an den Bürgertischen teilgenommen haben, die Möglichkeit ihre

Anliegen, Vorstellungen und Wünsche schriftlich zu hinterlegen. So werden Fragen zu barrierefreiem Wohnen, zu Unterstützungsbedarf, zu eigenen Vorstellungen vom Leben im Alter, aber auch allgemeine Fragen zu Mobilität, der Zufriedenheit mit Angeboten in Nellingen und zum Handlungsbedarf für ein dauerhaft gutes Leben aller Generationen gestellt.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und erfolgt anonym. Oberbürgermeister Christof Bolay bittet in seinem Anschreiben alle Bürger, sich die Zeit zu nehmen, den Fragebogen auszufüllen. Denn nur wenn viele Menschen mitmachen, weiß die Stadt, was zum Thema „Gutes Älterwerden in Nellingen“ zu tun ist. Die Fragebögen können bis Ende März an fünf zentralen Standorten im Stadtteil abgegeben werden. Die Ergebnisse der Befragung fließen zusammen mit den Erkenntnissen aus den Bürgertischen in eine Bürgerkonzeption „Gutes Älterwerden in Nellingen“ und werden nach der Sommerpause der Bürgerschaft in Nellingen vorgestellt.

Hilfe beim Ausfüllen bietet Jasmin Hirsch, Assistenz beim Projekt Quartiersentwicklung Nellingen, Telefon 0152 07110745 oder unter quartiersentwicklungnellingen@gmx.de. Sie wird unterstützt durch freiwillige Helfer. Informationen zur Quartiersentwicklung Nellingen erhalten Interessierte bei der Leitstelle für Ältere, Gabriele Beck, Telefon 0711 442070, leitstelle@ostfildern.de oder bei den Projektpartnern der Bürgerstiftung Ostfildern, Telefon 0711 3404-219 und der SEG, Telefon 0711 342912-10. red

► Die vier Rückgabestellen für die kommende Bürgerbefragung „Gutes Älterwerden in Nellingen“ bis Ende März: Volkshochschule, Nellingen, Esslinger Straße 26, Treffpunkt An der Halle, Nellingen, Esslinger Straße 26, Rathaus, Nellingen, Klosterhof 10, Stadtbücherei im KuBinO, Nellingen, In den Anlagen 6.